

61

Int. Cl.:

E 01 c, 19/42

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



62

Deutsche Kl.:

19 c, 19/42

10

11

21

22

43

Offenlegungsschrift 2 113 358

Aktenzeichen: P 21 13 358.4

Anmeldetag: 19. März 1971

Offenlegungstag: 28. September 1972

Ausstellungspriorität: —

30

Unionspriorität

32

Datum: —

33

Land: —

31

Aktenzeichen: —

54

Bezeichnung:

Straßenfertiger

61

Zusatz zu: —

62

Ausscheidung aus: —

71

Anmelder:

Joseph Vögele AG, 6800 Mannheim

Vertreter gem. § 16 PatG: —

72

Als Erfinder benannt:

Bourbiel, Richard, 6800 Mannheim; Stolz, Hans, Dipl.-Ing.,
6900 Heidelberg; Resch, Erich, 6800 Mannheim

ORIGINAL

ORIGINAL INSPECTED

9.72 209 840/340

3/70

2113358

Joseph Vögele AG, 68 Mannheim, Neckarauer Straße 168-228

Straßenfertiger

Die Erfindung bezieht sich auf einen Straßenfertiger mit einer Abstreichbohle zum Einebnen und Verdichten von bituminösem Mischgut.

Es sind Straßenfertiger zum Herstellen von Belägen aus bituminösem Mischgut bekannt, die an ihrem hinteren Ende mit einer beispielsweise an zwei Auslegerarmen gehaltenen Abstreichbohle versehen sind. Mittels dieser Abstreichbohle wird das beispielsweise von einer Transportschnecke verteilte bituminöse Mischgut dadurch eingeebnet, daß die Abstreichbohle unter einem Neigungswinkel über das Mischgut gezogen wird. Neben einer vor der Abstreichbohle befindlichen Vorverdichtungseinrichtung, einem sogenannten Stampfer, ist auf der Abstreichbohle eine Vibrationseinrichtung angeordnet, durch die die Abstreichbohle in Schwingungen versetzt wird. Durch die Schwingungen wird die Oberfläche des verlegten bituminösen Mischgutes weiter verdichtet und damit weiter geglättet, so daß eine geschlossene glatte Oberfläche entsteht, in die kein Regen- oder Schmelzwasser eindringen kann.

Im Gegensatz zu dieser Oberfläche verbleibt der seitliche Rand des Mischgutbelages in seiner aufgeschütteten Form. Dieses unschöne Aussehen wird zwar später durch das seitliche Aufschütten von Erdreich beseitigt, jedoch kann an

einem solchen Rand in geringem Maße Regen- und Schmelzwasser in die Fahrbahndecke gelangen, was bei Frost zu einer allmählichen Zerstörung der Fahrbahn führen kann.

Der Erfindung liegt nun die Aufgabe zugrunde, einen Strassenfertiger mit einer Abstreichbohle so auszubilden, daß der verlegte Mischgutbelag einen seitlichen Rand aufweist, in den kein Regen- oder Schmelzwasser mehr eindringen kann und damit die Lebensdauer der Fahrbahn verlängert wird. Dies wird gemäß der Erfindung dadurch erreicht, daß an beiden Enden unterhalb der Abstreichbohle je ein in Fahrtrichtung des Fertiglers keilförmig verlaufendes, die Breite des verlegten Mischgutes verringerndes Leitblech angeordnet ist. Durch dieses keilförmig angeordnete Leitblech wird der seitliche Rand des verlegten Mischgutbelages verdichtet, so daß auch hier eine glatte und vor allem geschlossene Oberfläche erzielt wird.

Gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung ist jedes Leitblech an seinem in Fahrtrichtung des Fertiglers hinten liegenden Ende mit seiner Oberkante zur Fahrbahnmitte geneigt. Durch diese Neigung des Leitbleches erhält der verlegte Mischgutbelag einen keilförmigen seitlichen Abschluß, der eine bessere Verdichtung ermöglicht.

Die Leitbleche sind verstellbar an der Abstreichbohle befestigt, so daß dieselben sowohl in ihrer Neigung als auch auf das Maß der Verdichtung eingestellt werden können.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert.

In dieser Zeichnung ist der Einfachheit halber nur das Endstück einer Abstreichbohle 1 gezeigt, die an diesem Ende über einen schwenkbar gelagerten Auslegearm 2 an einem

nicht gezeigten Straßenfertiger gehalten ist. Das andere Ende der Abstreichbohle 1 ist in gleicher Weise ebenfalls über einen Auslegearm an dem Fertiger befestigt.

Unterhalb dieser Abstreichbohle 1 ist an jedem Ende ein Leitblech 3 verstellbar befestigt. Dieses Leitblech 3 schließt an seinem in Fahrtrichtung vorne liegenden Ende 4 mit der äußeren Fläche 5 der Abstreichbohle 1 ab. Von hier verläuft das Leitblech 3 in seinem vorderen Teil 6 zuerst keilförmig in senkrechter Lage nach innen und geht in dem Teilstück 7 des Leitbleches 3 mit seiner Oberkante 8 allmählich in eine geneigte Lage über, wobei die untere Kante 9 des Leitbleches 3 eine annähernd parallele Stellung zur Außenfläche 5 der Abstreichbohle 3 einnimmt.

Durch dieses Leitblech 3 wird das locker verteilte Mischgut bei der Bewegung des Straßenfertigers zuerst im Bereich des Teilstückes 6 nach innen geschoben und damit geringfügig vorverdichtet, während das Teilstück 7 die endgültige Verdichtung und den keilförmigen Abschluß des Mischgutbelages 10 erzeugt. Die Vibrationsbewegungen der Abstreichbohle 1 werden in gleicher Weise auch auf das Leitblech 3 übertragen, was sich besonders günstig auf die Verdichtung des seitlichen Abschlusses des Mischgutbelages 10 auswirkt.

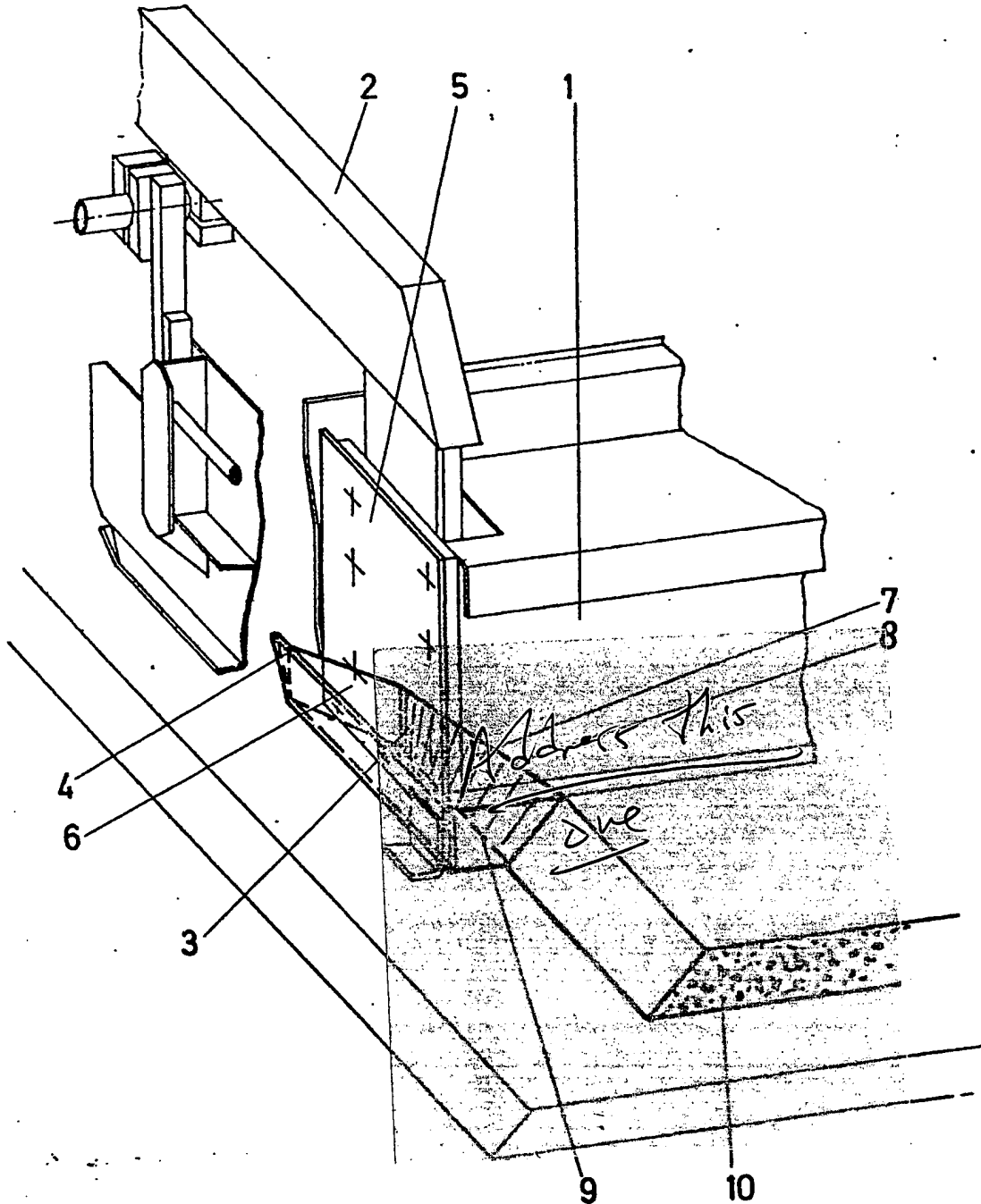
P a t e n t a n s p r ü c h e

1. Straßenfertiger mit einer Abstreichbohle zum Ein-
ebnen und Verdichten von bituminösem Mischgut,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß an beiden Enden unterhalb der Abstreichbohle
(1) je ein in Fahrtrichtung des Fertigters keil-
förmig verlaufendes, die Breite des verlegten
Mischgutes (10) verringerndes Leitblech (3) ange-
ordnet ist.
2. Straßenfertiger nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß jedes Leitblech (3) an seinem in Fahrtrich-
tung des Fertigters hinten liegenden Ende mit sei-
ner Oberkante (8) zur Fahrbahnmitte geneigt ist.
3. Straßenfertiger nach den Ansprüchen 1 und 2,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die Leitbleche (3) verstellbar an der Abstreich-
bohle (1) befestigt sind.

2113358

19 c 19-42 AT: 19.03.1971 OT: 28.09.1972

-5-



209840/0340